



E.ON Westfalen Weser AG

Pressestelle
Tegelweg 25
33102 Paderborn
www.eon-
westfalenweser.com

Rückfragen bitte an:

Dieter Vollmer
T +49 5251 503-621
F +49 5251 503-618
Dieter.vollmer@eon-
westfalenweser.com

Medieninformation

Paderborn, 21. März 2007

„Sekundenschlaf ausgeschlossen“ Pilotprojekt zur Früherkennung von Schlafapnoe startet beim PaderSprinter

Neue Wege im Bereich „Sicherheit im Straßenverkehr“ geht das Paderborner Nahverkehrsunternehmen PaderSprinter. In einem Pilotprojekt mit der Karl-Hansen Klinik Bad Lippspringe haben alle 108 Omnibusfahrer des PaderSprinter die Möglichkeit, sich freiwillig auf das Risiko des Schlafapnoesyndroms, des sogenannten „Sekundenschlafs“, überprüfen zu lassen. „Wir bieten unseren rund 13 Millionen Fahrgästen jährlich einen sehr hohen Sicherheitsstandard. Dazu gehört auch, unseren Fahrern optimale Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. So werden sie über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus regelmäßig medizinisch untersucht. Mit dem Pilotprojekt gehen wir aber noch einen Schritt weiter“, so Peter Bronnenberg, Betriebsleiter PaderSprinter, im Rahmen eines Pressegesprächs in Paderborn.

Die Untersuchung der Busfahrer erfolgt nach einem modernen Screeningverfahren. Mit einem neuartigen Messgerät in der Größe einer Taucheruhr, das den Busfahrern über Nacht mitgegeben wird, werden Atmung und Puls sowie Häufigkeit und Dauer von Atemstillständen über einen Fingerclip, Sensor an einem Finger, gemessen. Dr. Wilfried Böhning, Seniorchefarzt Karl-Hansen-Klinik, wertet die Messergebnisse insbesondere auf die Sauerstoffsättigung des Bluts während des Schlafs hin aus. „Wer in der Nacht unter Schlafstörungen mit mangelnder Aufnahme von Sauerstoff leidet, ist tagsüber dauermüde. Dadurch kann es in jedem Augenblick zum Sekundenschlaf kommen“, sagt der Mediziner.

„In der Öffentlichkeit wird diese Krankheit in der Regel unterschätzt“, meint Dr. Claus Mehnert, Leitender Arzt des Zentrums für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit in Südostwestfalen e.V. und Betriebsarzt der E.ON Westfalen Weser AG, der die Zusammenarbeit zwischen PaderSprinter und Karl-Hansen-Klinik vermittelt hatte. „Sechs bis acht Prozent der Bundesbürger, so neueste Untersuchungen, sind an Schlafapnoe erkrankt“, so Mehnert.

Dr. Böhning fordert deshalb, dass eine präventive Untersuchung dieser Erkrankung Einstellungskriterium für Berufskraftfahrer sein sollte: „Wir begrüßen die Initiative des PaderSprinter ausdrücklich, zumal die Diagnose und Behandlung der Erkrankung äußerst erfolgreich sind. Die Genesungsrate liegt bei fast 100 Prozent, so dass die Betroffenen ihrer beruflichen Tätigkeiten wieder ohne Eigen- oder Fremdgefährdung uneingeschränkt nachgehen können.“

Der PaderSprinter setzt mit diesem Projekt sein Maßnahmenpaket zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr fort. Dazu gehören unter anderem der Videoschutz in Bussen und an Haltstellen, die Direkt-Notrufpartnerschaft mit der Polizei, regelmäßige Fahrsicherheitstrainings und erhöhte Präsenz von Sicherheitsunternehmen sowie klimatisierte Omnibusse.